

Haushaltsrede von Herrn Landrat Danner
am 9. Dezember 2019
in der öffentlichen Kreistagssitzung
des Landkreises Konstanz
- es gilt das gesprochene Wort -

Jetzt geht's ums Geld,

Sehr geehrte Mitglieder des Kreistags,

viele von Ihnen werden ab heute - wie ich - zum ersten Mal den Haushalt des Landkreis Konstanz diskutieren und beschließen.

Ich möchte das sehr transparent gestalten und mir mit Ihnen die Gelegenheiten und die Zeit geben, die wir für Nachfragen und Erörterungen brauchen. Allerdings nicht heute, sondern in den kommenden Wochen.

Wie Sie wissen, wird ein wesentlicher Teil des Haushaltes über die Kreisumlage bestritten, also Geld, das die 25 Städte und Gemeinden des Kreises aus ihren Haushalten aufbringen müssen und an den Landkreis abführen.

Wir haben bei unserem Vorschlag diese Tatsache sehr ernst genommen, weil wir eben einerseits für die Landkreisaufgaben Geld benötigen, das wir für die Bürgerinnen und Bürger ausgeben, die alle in einer Stadt oder Gemeinde des Landkreises leben.

Andererseits müssen die Städte und Gemeinden ebenso die Möglichkeiten haben, auf ihrer Gemarkung selbständige Entscheidungen zu treffen. Sie brauchen dafür auch finanziellen Spielraum.

Es geht also darum, wie Kommunen und Landkreis gemeinsam für unsere Bürgerinnen und Bürger handeln.

Um es gleich vorweg zu sagen: ich möchte nicht Geld horten, das wir nicht brauchen.

Ich möchte Geld für die Aufgaben des Landkreises und wenn am Ende etwas übrig bleibt, bringen wir das selbstverständlich in die Berechnungen für die Folgehaushalte ein.

Mir ist eine vorausschauende und faire Planung wichtig, bei der auch wir als Landkreis ein bisschen Luft zum Atmen haben.

Mit dieser Maßgabe haben wir uns an die Erstellung des Haushalts gemacht.

Wir haben natürlich die schon klassischen großen Themen:

- GLKN
- BSZ KN
- ÖPNV

einkalkuliert und gleichzeitig an verschiedenen Stellen im Haushalt auch Geld für die nicht minder wichtigen Themen

- Klimaschutz und
- Digitalisierung

eingepplant.

Kommen wir zum Zahlenwerk:

Der Ergebnishaushalt umfasst rund 366 Millionen Euro an Erträgen und rund 355 Millionen Euro an Aufwendungen. Die Differenz von 11 Millionen. verwenden wir für die Finanzierung der Investitionen.

Der Finanzhaushalt enthält Investitionsausgaben von rund 26,4 Millionen Euro.

Den Löwenanteil am Gesamtbudget macht der Sozialhaushalt mit 229 Millionen Euro aus, wobei der Landkreis 134 Millionen Euro selbst tragen muss.

Für das Haushaltsjahr 2019 lag die Kreisumlage in absoluten Zahlen bei rund 123,6 Millionen Euro. Der vorliegende Entwurf für 2020 sieht eine Erhöhung um 18,3 Millionen Euro auf insgesamt 141,9 Millionen Euro vor.

Dies entspricht einer Erhöhung des Hebesatzes für die Kreisumlage von 29,9 % um 2,6 Punkte auf 32,5 %.

Ein %-Punkt sind 4,4 Millionen Euro. Und wer schnell rechnet, der hat schon bemerkt, dass $2,6 \times 4,4$ nur 11,4 Millionen Euro ausmacht.

Die übrigen 6,9 Millionen Euro ergeben sich aus der weiterhin insgesamt guten Konjunktur und damit hohen Steuerkraft in den Gemeinden.

Wir brauchen das Geld aber zum Teil gerade deshalb von den Gemeinden, weil wir durch die gute Steuerkraft der Kommunen im Landkreis Konstanz beim landesweiten Finanzausgleich an anderer Stelle rund 4 Millionen weniger bekommen werden – schwierige Rechnung!

Zur Finanzierung der geplanten Investitionen sind zudem neue Kredite in Höhe von 10 Millionen Euro geplant, wobei wir gleichzeitig 3,8 Millionen Euro tilgen. Also eine Neuverschuldung von 6,2 Millionen Euro.

Mehrbedarf Kreisumlage

Der Mehrbedarf bei der Kreisumlage von rund 18,3 Millionen Euro erklärt sich wie folgt:

- 4 Millionen für den fehlenden Finanzausgleich an anderer Stelle. Wir werden statt 56,9 Millionen Euro über den Landesweiten Finanzausgleich nur 52,9 Millionen Euro bekommen.
- Die Personalkosten steigen im Jahr 2020 vor allem aufgrund der Tarifsteigerungen um rund 2,4 Millionen Euro auf rund 62,7 Millionen Euro.
- Den Ansatz für die Grunderwerbssteuer haben wir um 1,9 Millionen auf 23,1 Millionen Euro reduziert und an die Realität angepasst.
- Ein großer Posten ist der Mehrbedarf des Amtes für Kinder, Jugend und Familie von rund 3,8 Millionen Euro. Das ist viel Geld und liegt daran, dass die Fälle teurer und komplexer werden.
- Dies führt auch zu höheren Erstattungen an die Stadt Konstanz und höheren Inklusionsaufwendungen, dazu kommen rechtliche Änderungen beim Unterhaltsvorschuss und höhere Förderzuschüsse. Wir haben in diesem Bereich einen Gesamtbedarf von rund 41 Millionen Euro.
- Den größten Posten nimmt allerdings der Gesundheitsverbund des Landkreises Konstanz ein. Hier sind für eine weitere kapitalstärkende Maßnahme, immerhin 5 Millionen Euro veranschlagt, also mehr als ein Punkt Kreisumlage.
- Die restlichen 1,2 Millionen Euro ergeben sich aus kleineren Beträgen für Digitalisierung, zusätzliche 0,3 Millionen Euro im Sozialamt, Sachkosten und ähnlichem.

Und wenn Sie jetzt genau gerechnet haben, dann haben Sie gemerkt, dass mit diesen Punkten die 18,3 Millionen Euro erklärt sind.

Wir machen aber noch viel mehr!

GLKN

Bevor ich aber dazu komme noch ein Wort zum Gesundheitsverbund:

Gerade die 5 Millionen Euro für den GLKN sind neu. Eine Position, die es bisher nicht gab.

Wir müssen aber leider damit rechnen, dass es dem GLKN auf absehbare Zeit nicht gelingen wird, sich selbst zu tragen.

Gleichzeitig ist eine gute Gesundheitsversorgung in öffentlicher Hand, elementar für die Daseinsvorsorge. Sie ist ein maßgeblicher Standortfaktor im Landkreis Konstanz, auch wegen ihrer dezentralen Struktur.

Wir werden uns daher im Jahr 2020 intensiv mit dem GLKN und der Verbesserung seiner Finanzlage beschäftigen.

Wir werden uns dabei sehr genau die Strukturen anschauen. Wir müssen alles anbieten, aber nicht alles an jedem Standort.

Das wird nicht einfach und es wird sicher nicht immer angenehm sein. Dennoch bin ich guter Dinge, dass wir das im Kreis gemeinsam gut hinkriegen.

Weitere Mittel GLKN:

Neben der Verlustabdeckung im Ergebnishaushalt haben wir für den GLKN weitere Mittel im Finanzhaushalt vorgesehen.

Zum einen steht der „Masterplan IT“ mit 3,4 Millionen Euro im Raum. Und neu sind weitere 5 Millionen Euro für den „Masterplan Bau“ im Finanzhaushalt eingestellt.

Was tun wir noch?

BSZ KN

Prägend für 2020 und vermutlich bis ins Jahr 2028 wird der Neubau des Berufsschulzentrums in Konstanz sein.

Die derzeit geplanten Gesamtinvestitionen liegen bei rund 90 Millionen Euro. Davon werden jährlich Beträge in Höhe von 6 bis 10 Millionen Euro zu finanzieren sein.

In 2020 werden wir uns mit den Planungen, dem Bauantrag und der Ausschreibung der ersten Gewerke für den ersten Bauabschnitt beschäftigen. Eingestellt sind hierfür zusätzlich glatte 2 Millionen Euro.

Ich erinnere an den Kreistagsbeschluss vom Juli 2018, bei dem mit einer Finanzierung über die Kreisumlage mit jährlich 1,1 bis 1,6 % gerechnet wurde.

Kreisschulen

Beschäftigen werden uns auch unsere elf Kreisschulen im kommenden Jahr. Eingeplant sind rund 17,5 Millionen Euro, davon beträgt der Nettoressourcendarf – der Teil, den der Kreis selbst tragen muss – rund 6,9 Millionen Euro.

Regionalbusverkehr

Am 1. Januar 2020 starten wir mit dem neuen Regionalbusverkehr. Unser aller Ziel ist ein einheitliches flächendeckendes Angebot im gesamten Landkreis. Ca. 1 Millionen km mehr im Jahr!

Unter anderem werden die Kernortschaften tagsüber mindestens mit einem 1-Stunden-Takt von Montag bis Freitag bedient.

Mit diesen wesentlichen Änderungen schaffen wir mit der Kombination aus seehas, seehäsele und Regionalbusverkehr ein sehr gutes flächendeckendes Angebot.

Insgesamt rechnen wir mit rund 6,4 Millionen Euro an Zuschussbedarf für das kommende Jahr. Ein Zuschuss der auch dem Klimaschutz zu Gute kommt und sich in einem ähnlichen Bereich bewegt, wie in den Vorjahren.

Straßenbau und Radwege

Eine Daueraufgabe ist weiterhin der Neubau und Unterhalt von Straßen. Unser Straßenbauamt zeigt großes Engagement, um die Straßen im Landkreis in Schuss zu halten und zu verbessern.

Wir haben hier sehr genau und hart kalkuliert, um nur die tatsächlich im Jahr 2020 durchführbaren Projekte im vorliegenden Entwurf zu veranschlagen – Stichwort „Mittelabfluss“.

Insgesamt beläuft sich das Volumen für den Straßenunterhalt und –betrieb inklusive Deckenerneuerungen auf rund 5,1 Millionen Euro.

Für den Aus- und Neubau der Kreisstraßen sowie deren grundhafte Sanierung sind rund 4 Millionen Euro veranschlagt.

Auch Radwege sind ein wichtiges Thema für den Landkreis und den Klimaschutz. Konkrete Maßnahmen können wir 2020 baulich leider nicht realisieren. Gleichwohl sind für die Planungsprozesse rund 0,6 Millionen Euro vorgesehen.

Mittelfristig benötigen wir hier höhere Beiträge für den Aus- und Neubau von Radschnellwegen und Radwegen.

Klimaschutz

Wir werden hier für 2020 die neue Stelle für Klimamanagement im Landratsamt einrichten.

Bei dieser Stelle werden künftig alle Maßnahmen und Aktivitäten rund um den Klimaschutz gebündelt.

Ein erster finanzieller Schritt für das kommende Haushaltsjahr ist der Neubau von Photovoltaikanlagen auf den kreiseigenen Liegenschaften mit 0,5 Millionen Euro. Natürlich spielt an der Stelle auch der Bauunterhalt eine Rolle.

Gemeinschaftsunterkünfte

Auch das Thema Neubau von Gemeinschaftsunterkünften wird uns beschäftigen.

Bei meinen Antrittsbesuchen habe ich dabei gute wie schlechte Unterkünfte gesehen. Hier besteht Handlungsbedarf, um für die Zukunft langfristig gerüstet zu sein.

Hier wollen wir Schritt für Schritt die alten Unterkünfte in Radolfzell und Konstanz durch Neubauten ersetzen. Als nächster Schritt steht ein Ersatzneubau in der Kasernenstraße in Radolfzell an. Wir planen mit 2 Millionen Euro für 2020.

Atemschutzübungsanlage

Ebenso bekannt wird Ihnen das Projekt der dringend benötigten Atemschutzübungsanlage sein. Diese müssen wir für unsere Feuerwehren zeitnah realisieren. Wir planen im Moment mit 0,8 Millionen Euro für 2020.

Im kommenden Jahr soll das Grundstück gekauft und die Planungen angestoßen werden. Nach der anschließenden Ausschreibung ist der Spatenstich für 2021 geplant.

Digitalisierung

Wie eingangs genannt, ist mir auch die Digitalisierung wichtig. Wir haben daher, wie oben erwähnt, an mehreren Stellen im Haushalt Geld dafür eingeplant.

Finanzierung

Um all die genannten Investitionen finanzieren zu können, planen wir mit erwirtschafteten Eigenmitteln in Höhe von rund 16 Millionen Euro inklusive Abschreibungen.

Dennoch ist eine Aufnahme von Darlehen in Höhe von rund 10 Millionen Euro notwendig, bei gleichzeitiger Tilgung von 3,8 Millionen Euro.

Somit beträgt die netto Neuverschuldung, wie erwähnt, rund 6,2 Millionen Euro. Der Schuldenstand erhöht sich auf rund 48 Millionen Euro zum 31.12.2020.

Sollten wir das eingeplante Geld, z.B. aufgrund von Planungs- oder Bauverzögerungen, 2020 nicht benötigen, möchte ich in entsprechender Höhe die Neuverschuldung verringern.

Risiken

Im Sozialhaushalt gibt es zwei schwer zu beziffernde Risiken: das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sowie die Kostenerstattungen im Bereich Asyl.

In beiden Fällen gehen wir von einer vollständigen Kostenerstattung des Landes aus. Allerdings sind die Verhandlungen der kommunalen Spitzenverbände mit dem Land hier noch nicht abgeschlossen. Die Risiken belaufen sich auf rund 5 bis 7 Millionen Euro.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erhöhung der Kreisumlage um rund 18,3 Millionen Euro, sprich 2,6 Prozentpunkte, ist eine Herausforderung für uns alle.

Sie ist aber unumgänglich, um eine noch vertretbare Neuverschuldung des Landkreises zu erreichen.

Ich bin davon überzeugt, dass wir einen sehr reellen und fairen Vorschlag erarbeitet haben.

Nehmen Sie die 2018 beschlossene Finanzierung über die KU fürs Berufsschulzentrum KN mit jährlich 1,1 bis 1,6 % und die Finanzierung des GLKN mit 5 Millionen Euro, dann sind sie bei dieser Erhöhung der Kreisumlage um 2,6 % schon angekommen.

Ich möchte vor allem unserem Finanzdezernenten, Herrn Nops, und Herrn Best danken, aber auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kämmerei, die in einer personell sehr schwierigen Situation den Haushalt erstellt haben.

Leider hat es uns zeitlich für den gedruckten Haushaltsplan nicht gereicht, den bekommen Sie aber natürlich im Nachgang.

Ich freue mich sehr auf offene, interessante und gerne auch kritische Gespräche und Diskussionen mit Ihnen und Ihren Fraktionen.

Herzlichen Dank.